Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **55 (1937)**

Heft 230

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Samstag, 2. Oktober
1937

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 2 octobre
1937

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LV. Jahrgang — LVme année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
La Vie économique

Supplemento mensile
La Vita economica

N° 230

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. 21.660

Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — **Annoncen-Regie: Publicitas A. G.** — **Insertionspreis: 50 Rp.** die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.660

Abonnements: *Suisse:* un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — **Régie des annonces: Publicitas S.A.** — **Prix d'insertion: 50 cts** la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 230

Inhalt — Sommaire — Sommario

Konkurse. — Nachlassverträge. — Faillites. — Concordats. — Fallimenti. — Concordati.
Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.
Amoba, Amortisations- und Baukredit A. G. in Liq., Basel, Kreditkasse mit Wartezeit.
Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln. — Importation et transport de semenceaux de pommes de terre.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am **Mittwoch** und am **Samstag** veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens **Mittwoch, morgens um 8 Uhr**, bezw. am **Freitag um 12 Uhr**, beim **Bureau des Schweiz. Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3 in Bern**, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mererdi et samedi. Les ordres doivent parvenir au Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232.)
(VZG vom 23. April 1920, Art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(SchKG 231, 232.)
(O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 123.)

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L. P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich *Konkursamt Höngg-Zürich* (6231[1])

Gemeinschuldnerin: Siwa A.-G., Limmattalstrasse 14a, Zürich 10-Höngg, Herstellung und Vertrieb technischer Erzeugnisse und Verwertung von Erfindungen.
Datum der Konkurseröffnung: 14. Februar 1934 (vierunddreissig).
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG., Verfügung des Konkursrichters vom 4. August 1937.
Eingabefrist: Bis 8. Oktober 1937.

Kt. Zürich *Konkursamt Oberwinterthur in Winterthur* (6224[1])

Gemeinschuldner: Eppenberger Emil, geb. 1896, von St. Peterszell, Tiefbauunternehmer, Römerstrasse 177, in Oberwinterthur.
Datum der Konkurseröffnung: 2 September 1937.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 17. September 1937, 14 Uhr, im Bureau des Konkursamtes (Turnerstrasse 1, in Winterthur).
Eingabefrist: Bis 8. Oktober 1937.

Kt. Zürich *Konkursamt Wülflingen-Winterthur in Winterthur* (6235[1])

Gemeinschuldner: Suter Werner, geb. 1889, von Zofingen, Wirt zur «Krone», in Töss-Winterthur, Zürcherstrasse 215.
Datum der Konkurseröffnung: 11. September 1937.
Der Konkursit ist Eigentümer der Liegenschaft Gasthof zur «Krone», in Töss-Winterthur, Zürcherstrasse 215, Kat.-Nr. 2017.
Summarisches Verfahren im Sinne von Art. 231 SchKG.
Eingabefrist für Forderungen und Dienstbarkeiten: Bis 12. Oktober 1937.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (3785)

Gemeinschuldner: Bähler Rudolf, Kaufmann, Kollektivgesellschafter der Firma Maier & Bähler, Hobelwerk in Köniz, wohnhaft in Köniz.
Datum der Eröffnung: 3. August 1937.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: 22. Oktober 1937.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

(L. P. 230.)

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Sospensione della procedura

(L. E. F. 230.)

Se entro dieci giorni nessuno dei creditori chiede la proseeuzione della procedura di fallimento anticipandone le spese, la procedura sarà chiusa.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (3809)

Ueber die Bau- & Finanzierungs-Genossenschaft Heimkultur, Genossenschaft mit solidarer Haftbarkeit der Mitglieder, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, ist durch Verfügung des Konkursrichters beim Bezirksgericht Zürich vom 17. September 1937 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 29. September 1937 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 12. Oktober 1937 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500.— für das summarische, bzw. Fr. 800.— für das ordentliche Verfahren leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (3794)

Ueber Aregger Alois, Malermeister, Fluhmattstrasse 61, Luzern, ist durch Verfüguug des Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt vom 9. September 1937 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters vom 29. September 1937 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 12. Oktober 1937 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (3810)

Gemeinschuldner: Bauer-Lüthi Emil, wohnhaft Unterer Heuberg 7, Inhaber der Firma Emile Bauer, Spezialbäckereigeschäft, Morgartenring 161, jetzt Im langen Lohn 145, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 2. September 1937.
Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 29. September 1937.
Frist zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 250.—: 12. Oktober 1937.

Ct. Ticino *Ufficio dei fallimenti di Locarno* (3795)

Fallimento n° 13/1936.

Visto che con decreto del 12 settembre 1937 della Pretura di Locarno è stata ordinata, per mancanza di attivo, la sospensione della liquidazione del fallimento n° 13/1936, Ziörjen Arnoldo, Locarno, aperto con decreto 17 dicembre 1936, lo scrivente Ufficio rende noto che la procedura di fallimento sarà definitivamente chiusa qualora alcuno dei creditori non ne chieda la prosecuzione entro giorni 10 previo anticipo delle spese.

Ct. du Valais *Office des faillites de Martigny* (3796)

Failli: Fessler Martial, magasin de musique, Martigny-Ville.

Par décision du 24 septembre 1937, le Juge-Instructeur a prononcé la suspension de la liquidation de cette faillite, ouverte le 7 septembre.

Cette faillite sera clôturée, faute par les créanciers de réclamer dans les 10 jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais, dans le même délai, par un premier versement de 200 fr.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.) (L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Wald* (6238[1])

Kollokationsplan-, Lastenverzeichnis- und Inventar-Auflage.

Im Konkurse des Hess-Brunner Heinrich, geb. 1881, von Wald (Zürich), Handlung zum «Nordeck», im Hinternord-Wald (Zürich), liegt der Kollokationsplan mit Lastenverzeichnissen, sowie das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wald zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und der Lastenverzeichnisse sind bis zum 5. Oktober 1937 mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Hinwil anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Innert der gleichen Frist sind Beschwerden betreffend das Inventar und betreffend die Ausscheidung von Zugehör und Kompetenzstücken beim Bezirksgericht Hinwil zu erheben.

Kt. Bern *Konkursamt Laufen* (3786)

Auflegung des Kollokationsplanes mit Lastenverzeichnis

Gemeinschuldnerin: Egli Viktoria, Handlung, Brislach.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. Oktober 1937.

Kt. Luzern *Konkursamt Kriens-Malters in Malters* (3797)

Abänderung des Kollokationsplanes.

Gemeinschuldner: Burri Robert, Schweinemästerei, Sentihof, Littau.

Neuauflagefrist infolge nachträglicher Anerkennung des Faustpfandrechtes einer V.-Klassforderung, auf Hypotheken, ab Liegenschaft «Sentihof», Littau: 4. bis 13. Oktober 1937.

Anfechtungsklagen sind während der Auflagefrist gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet wird.

Kt. Basel-Land *Konkursamt Binningen* (3787)

Im Konkurse des Grossmann Charles, ledig, gew. Generalagent für beide Basel und Umgebung der «Schweizer Union», wohnhaft in Neu-Allschwil, liegt den beteiligten Gläubigern der Kollokationsplan, sowie das Inventar mit Vormerkung der Eigentumsansprachen und der Verfügungen des Konkursamtes zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung dieses Planes sind innert 10 Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerichtlich geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Innert gleicher Frist sind allfällige Abtretungsbegehren im Sinne von Art. 260 SchKG. dem Konkursamt Binningen schriftlich einzureichen, bei Folge Verzichts im Unterlassungsfalle.

Kt. Aargau *Konkursamt Bremgarten* (3818)

Konkursamtliche Inventar- und Kollokationsplan-Auflage.

Im summarischen Konkursverfahren über Gehrig-Schmid Synes, geb. 1905, Schuhmachermeister und Schuhhandlung, von und in Berikon, liegen das Konkursinventar, die Lastenverzeichnisse betreffend die Liegenschaften und der Kollokationsplan ab Samstag, den 2. bis und mit 11. Oktober 1937 zur Einsichtnahme und Anfechtung auf. Beschwerden betreffend das Inventar sind beim Gerichtspräsidium Bremgarten als Aufsichtsbehörde, Klagen aber beim Bezirksgericht Bremgarten einzureichen.

Binnen oben angegebener Frist sind auch allfällige Abtretungsbegehren gemäss Art. 260 SchKG., jedoch beim Konkursamt Bremgarten einzureichen, wo hierüber auch nähere Auskunft erteilt wird.

Kt. Aargau *Konkursamt Lenzburg* (3798)

Abänderung des Kollokationsplanes.

Im Konkurse des Rüetschi Walter, Holzhandlung, in Schafisheim, liegt der infolge nachträglicher Anmeldung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Lenzburg zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 12. Oktober 1937 beim Bezirksgericht Lenzburg einzureichen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Lausanne* (3799)

Faillie: Pompes Funèbres du Centre S.A., Rue de l'Ale 21, à Lausanne.
Date du dépôt: 2 octobre 1937.
Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49, ord. de 1911: 12 octobre 1937.
Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (3821)

Faillie: Meyer Simone, Demoiselle, épicière, précédemment chemin Sauttor 29, actuellement Rue Henri Mussard 18, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(SchKG 263.) (L. P. 263.)

Kt. Solothurn *Konkursamt Lebern in Solothurn* (3788)

Gemeinschuldner: Bargetzi-Zuber Louis, Riedo Watch, in Riedholz.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. Oktober 1937.

Zehn Tage nach dieser Bekanntmachung wird das Konkursamt zur Verteilung schreiten.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.) (L. P. 268.)

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (3789)

Schluss des summarischen Verfahrens.

Gemeinschuldnerin: Vertriebs-Aktiengesellschaft «Entlüftungsanlagen Zimmermann», mit Sitz in Bern.
Datum des Schlusses: 24. September 1937.

Kt. Solothurn *Konkursamt Solothurn* (3790)

Das Konkursverfahren über Orni Eugen, von Urbino (Italien), Gemüsehändler, in Solothurn, ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern vom 25. September 1937 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Solothurn *Konkursamt Lebern in Solothurn* (3791)

Das Konkursverfahren über Henzi-Zuber Felix, Sägerei, Zimmerei und Schreinerei, in Riedholz-Attisholz, ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern vom 28. September 1937 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Solothurn *Konkursamt Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach in Grenchen* (3811)

Das Konkursverfahren über die Firma Gerber Gebr., Bau- und Möbelschreinerei, Grenchen, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Solothurn-Lebern vom 25. September 1937 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (3812)

Gemeinschuldnerin: Suisneon Leuchtröhren A. G., Fabrikation von Leuchtröhren und Entladungsröhren aller Art, St. Johannsvorstadt 16, in Basel.
Datum der Schlusserklärung: 29. September 1937.

Kt. Graubünden *Konkursamt Davos in Davos-Platz* (3800)

Das Konkursverfahren über A.-G. Sanatorium Solsana, Davos-Dorf, ist durch Verfügung des Konkursgerichts Davos vom 29. September 1937 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Aargau *Konkursamt Baden* (3801)

Gemeinschuldner: Haldner & Hirt, Bauunternehmungen, Turgi.
Datum des Schlusses: 28. September 1937.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Frauenfeld* (3802)

Das Bezirksgericht Frauenfeld hat am 27. September den Konkurs der Sigg A.G., Aluminiumwarenfabrik, Frauenfeld, geschlossen erklärt.

Ct. du Valais *Office des faillites de Martigny* (3803)

En séance du 24 septembre 1937, le Juge-Instructeur a prononcé la clôture de la faillite de Faisant Emile, autos, à Martigny-Ville.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites du Locle* (3792)

La liquidation de la faillite de la société en commandite Stévaux et Cie., mercerie et bonneterie, au Locle, a été clôturée par ordonnance du Président du Tribunal du Locle, rendue le 27 septembre 1937.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (3822)

Faillie: Société Immobilière du Plateau de Champel et Chemin Peschier, lettre E, S.A., ayant son siège à Genève.
Date de la clôture: 28 septembre 1937.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG 257—259.) (L. P. 257—259.)

Ct. de Vaud *Office des faillites de Montreux* (3804)

Vente d'immeubles.

(Nouvelles enchères, art. 143 L. P.)

Le jeudi 4 novembre 1937, à 15 h., en Maison de Ville, les Planches-Montreux, l'office soussigné procèdera à la vente aux enchères publiques (nouvelles enchères) des immeubles incorporés dans la masse en faillite de Taroni Hyacinthe, à Montreux (immeubles inscrits au chapitre de Tridondani les enfants et petits-enfants de David), à savoir:

Commune du Châtelard:

Art. 19121, 19122, 19123 et du 19124, à Vernex-Dessus, maison d'habitation, jardin et place. Superficie totale de 1 a 93 ca.
Valeur ass. incendie: fr. 24,700.—.
Estimation officielle: » 28,000.—.
Taxe de l'office: » 28,000.—.

Les conditions de vente et l'état des charges, dressés pour l'enchère précédente et faisant règle également pour cette nouvelle enchère, peuvent être consultés à l'office, dès le 11 octobre 1937.

Faillite sommaire, **vente à tout prix.**

L'adjudication prononcée le 3 mai 1937, pour le prix de 27,000 fr., a été révoquée, l'adjudicataire n'ayant pas effectué le règlement conformément aux conditions de vente.

Montreux, le 24 septembre 1937. Office des Faillites:
J. Marguet, préposé.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG Art. 29.)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündet sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (6242²)

Erste Steigerung.

Schuldner: Portmann Hermann, Bäckermeister, Sempacherstrasse 17, in Luzern.

Zeit und Ort der Steigerung: Dienstag, den 30. November 1937, nachmittags 3¼ Uhr, im Rathaus am Kornmarkt, in Luzern.

Eingabefrist: Bis 22. Oktober 1937.

Auflage des Lastenverzeichnisses und der Steigerungsbedingungen: Vom 20. November 1937 an.

Steigerungsobjekt:

Das Wohnhaus mit Bäckerei Nr. 800 und Hofraum, Grundstück Nr. 376, Plan 12, Fläche 161,9 m², Sempacherstrasse Nr. 17, Grundbuch Luzern, linkes Ufer.

Braudassekuranz:	Fr. 183,000.—.
Katasterschatzung:	» 156,000.—.
Grundpfandrechte ohne Zinsen:	» 184,000.—.
Konkursamtliche Schatzung:	» 180,000.—.

Unter der konkursamtlichen Schatzung kann an der 1. Steigerung ein Zuschlag nicht erfolgen.

Der Ersteigerer hat vor dem Zuschlag eine Barkaution von Fr. 3000.— zu erlegen.

Luzern, den 29. September 1937. Konkursamt Luzern:
Al. Wolf.

Kt. Luzern *Konkursamt Triengen* (3805)

Erste Steigerung. — Erste Publikation.

(Art. 133, 138 und 139 Betr.-Ges.)

Schuldner: Liquidationsmasse Widmer Franz, Sursee, vertreten durch den gerichtlich bestellten Liquidator J. Steiger, in Luzern.

Steigerung: Mittwoch, den 17. November 1937, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus z. «Sonne», in Büron.

Eingabefrist: Bis und mit 22. Oktober 1937.

Auflage des Lastenverzeichnisses und der Steigerungsbedingungen: Vom 4. bis 14. November 1937.

Steigerungsobjekt:

Liegenschaft in Büron, enthaltend:

1. Wohnhaus Nr. 83, brandversichert für Fr. 40,000.—.
2. Hausplatz und Garten mit Umgelände, haltend zirka 4.50 Aren.
3. Wald in der Risi, haltend zirka 9 Aren.

Katasterschatzung:	Fr. 30,200.—.
Konkursamtliche Schatzung:	» 32,000.—.
Grundpfandrechte ohne Zinsen:	» 30,092. 46.

Vor dem Zuschlag hat der Ersteigerer Fr. 1000.— zu deponieren.

Triengen, den 28. September 1937. Das Konkursamt.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 41, 142.)

Kt. Bern *Betreibungsamt Frutigen* (6243²)

II. Steigerung.

Im Grundpfandverwertungsverfahren gegen die Hotel & Kurhaus Bad Heustrich A. G., mit Sitz in Heustrich, Gemeinde Aeschi, wird Mittwoch, den 3. November 1937, 14.30 Uhr, in der Wirtschaft zum Rössli im Emdtal öffentlich versteigert:

1. Nr. 643 im Grundbuch von Aeschi:

Eine Hotelbesitzung in Heustrich, enthaltend:

a) Das unter Nr. 551 für Fr. 5800 brandversicherte Wäschereigebäude; Verkehrswert Fr. 2900;
b) Die unter Nr. 552 für Fr. 97,400 brandversicherte Dependance zum Hotelneubau; Verkehrswert Fr. 65,000;
c) Das unter Nr. 559 für Fr. 4500 brandversicherte Gewächshaus; Verkehrswert Fr. 2300;
d) Das unter Nr. 561 für Fr. 20.300 brandversicherte Wohnhaus;
e) Die unter Nr. 565 für Fr. 12,300 brandversicherte Autogarage mit Zimmer; Verkehrswert Fr. 6200;
f) Das unter Nr. 556 für Fr. 146,900 brandversicherte Kurhaus; Verkehrswert Fr. 88,000;
g) Das unter Nr. 557 für Fr. 4800 brandversicherte Trinkhallengebäude; Verkehrswert Fr. 3000;
h) Die Gebäudeplätze, Anlagen, Umschwung, Promenaden Wiesenland und Wald laut Grundsteuerregister im Halte von 6 ha, 54.59 Aren;
i) Die zugehörenden, im Grundbuch als Zugehör angemerkten Beweglichkeiten im Schatzungswerte von Fr. 173,621.20, soweit vorhanden.

2. Nr. 644 im Grundbuch von Aeschi:

Eine Besitzung im Heustrich, enthaltend:

a) Das unter Nr. 567 für Fr. 1500 brandversicherte Trinkhallengebäude; Verkehrswert Fr. 800;
b) Den Gebäudeplatz und Umschwung, laut Grundsteuerregister im Halte von 92 m².

3. Nr. 645 im Grundbuch von Aeschi:

Eine Besitzung daselbst enthaltend:

a) Das unter Nr. 568 für Fr. 3600 brandversicherte Quellenhofgebäude; Verkehrswert Fr. 1800;
b) Den Gebäudeplatz, Hofraum und Promenade, laut Grundsteuerregister im Halte von 2,53 Aren;
c) Die auf diesem Grundstück entspringende Schwefelquelle samt Fassungs- und Leitungsanlagen.

4. Nr. 63 im Grundbuch von Aeschi:

Eine Besitzung im Heustrich, enthaltend:

a) Die unter Nr. 566 für Fr. 8500 brandversicherte Scheune;
b) Die unter Nr. 569 für Fr. 9200 brandversicherte Scheune;
c) Den unter Nr. 570 für Fr. 5300 brandversicherten Stafel;
d) Die unter Nr. 571 für Fr. 7800 brandversicherte Scheune;
e) Die Gebäudeplätze, Hofräume, Wiesenland und Wald, laut Grundsteuerregister im Halte von 23 ha, 93,49 Aren.

5. Nr. 136 im Grundbuch von Aeschi:

Ein Stück Wald ob der Rossgrabenweide, im Heustrich, laut Grundsteuerregister im Halte von 72 Aren.

6. Nr. 264 im Grundbuch von Aeschi; Teil:

Unausgeteilte $^3/_{16}$ in einem Stück Wald ob der Heustrichbadbesitzung, laut Grundsteuerregister ganz 108 Aren haltend.

7. Nr. 406 im Grundbuch von Aeschi; Teil:

Unausgeteilte $^3/_{16}$ in einem Stück Buchenwald in Heustrich, laut Grundsteuerregister ganz 30 Aren haltend.

8. Nr. 2039 im Grundbuch von Reichenbach:

Ein selbständiges und dauerndes Recht, «Quellenrecht» z. L. Bl. 1365.

	Grundsteuer-Schatzung	Amtliche
Von Art. 1	Fr. 238,990.—	Fr. 162,000.—
» » 2	» 940.—	» 650.—
» » 3	» 2,180.—	» 17,700.—
» » 4	» 96,520.—	» 70,000.—
» » 5	» 720.—	» 1,200.—
» » 6	» 283.—	» 300.—
» » 7	» 225.—	» 250.—
» » 8	» 21,000.—	» 9,000.—
Total	Fr. 360,858.—	Fr. 261,100.—

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen 10 Tage vom 14. Tage vor der Steigerung an auf dem Betreibungsamt Frutigen öffentlich auf.

An der I. Steigerung fielen folgende Angebote:

a) auf Art. 5 Fr. 1250;
b) auf Art. 1 bis 5 und 8 Fr. 100,000.

Frutigen, den 27. September 1937.

Betreibungsamt Frutigen: Klopfenstein.

Kt. Basel-Stadt *Betreibungsamt Basel-Stadt* (3813)

Grundstückversteigerung. — Zweite Gant.

Donnerstag, den 4. November 1937, vormittags 11 Uhr, wird im Gerichtsgebäude, Bäumleingasse 3, 1. Stock, im Zivilgerichtssaal, infolge Grundpfandbetreibung das nachverzeichnete der Ostag A.-G., Firma in Basel gehörende Grundstück gerichtlich versteigert:

Sektion IV, Parzelle 144, haltend 5 Aren 47 m², mit Wohnhaus Elisabetheustrasse 44, Flügelgebäude, Wellblechvordach.

Brandschatzung: Fr. 304,000.—.

Die amtliche Schatzung des Grundstückes beträgt: Fr. 305,000.—.

Beim Zuschlag sind Fr. 3600.— (Handänderungssteuer und mutmassliche Kosten) in bar zu erlegen.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der unterzeichneten Behörde (Liegenschaftverwaltung) vom 12. Oktober 1937 an zur Einsicht auf.

An der 1. Gant erfolgte kein Angebot.

Basel, den 2. Oktober 1937. Betreibungsamt Basel-Stadt.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zürich *Konkurskreis Winterthur* (3806)

Schuldner: Zeier Jakob, Samenhandlung und Reform-Kräuterhaus, Stadthausstrasse 24, in Winterthur.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Winterthur, II. Kammer: 17. September 1937. (Nachlasstundung von zwei Monaten, berechnet vom 29. September 1937 an).

Sachwalter: J. Benninger, Rechtsanwalt, Winterthur.

Eingabefrist: Bis zum 22. Oktober 1937.

Die Gläubiger des Genannten werden ersucht, ihre Forderungen, Valuta 31. Dezember 1937, schriftlich anzumelden, unter Bezeichnung allfälliger Vorzugsrechte und Sicherheiten.

Gläubigerversammlung: Montag, den 15. November 1937, nachmittags 2 Uhr, im Bahnhofsäli, Winterthur.

Aktenauflage: Während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters, Brühlbergstrasse 18, Winterthur.

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Aigle* (3814)

Débiteur: Lob Paul, chaussures, à Aigle.
Date de l'octroi du sursis par décision du Président du Tribunal du district d'Aigle: 30 septembre 1937.
Commissaire: J. Hédiguer, Préposé aux Faillites d'Aigle.
Délai pour les productions: Dans un délai de 20 jours, échéant le 22 octobre 1937.

Les créanciers sont invités à indiquer leurs créances au commissaire.

Assemblée des créanciers: Samedi 13 novembre 1937, à 11 heures, en Salle du Tribunal, Maison de Ville, à Aigle.
Examen des pièces: Dès le 3 novembre 1937, au bureau du commissaire, Office des Faillites, à Aigle.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Baden* (3819)

Die Verhandlung über den von Rüegg M. & L. & Cie., Kommanditgesellschaft, Parfümerien und Drogenhaus, in Wettingen, Lägernstrasse 26, und deren unbeschränkt haftenden Gesellschafter Rüegg Max, geb. 1901, Kaufmann, und dessen Ehefrau Rüegg Lina geb. Eichenberger, geb. 1903, beide von Wetzikon (Zürich), in Wettingen wohnhaft, mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag findet statt: Dienstag, den 12. Oktober 1937, nachmittags 2 Uhr, vor Bezirksgericht Baden, wozu die Gläubiger und Bürgen, sowie allfällig weitere, Interessenten, welche den Nachlassvertrag zu bestreiten gedenken, zu erscheinen haben.

Baden, den 30. September 1937. Bezirksgericht Baden.

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Aigle* (3815)

Renvoi de délibération sur homologation de concordat.

Dans son audience du jeudi 14 octobre 1937, à 14 heures, en Salle du Tribunal Maison de Ville à Aigle, le Président du Tribunal du district d'Aigle statuera sur l'homologation du concordat présenté par Ruchet-Perret Emma, Mme Vve, négociante, à Aigle, à ses créanciers chirographaires.

Les opposants doivent se présenter pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Cette audience remplace celle du 30 septembre 1937 renvoyée.

Aigle, le 30 septembre 1937. Le Commissaire au Service:
Paul Genet, notaire.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.) (L. P. 306, 308, 317.)

Kt. Luzern *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt* (3807)

Schuldner:

1. Eichhorn Gebr., Malergeschäft, Inselistrasse 6, Luzern.
2. Eichhorn Wilhelm, in Firma Gebr. Eichhorn, Luzern.
3. Eichhorn Felix, in Firma Gebr. Eichhorn, Luzern.

Datum des Bestätigungsentscheides: 14. September 1937.

Luzern, den 29. September 1937.

Der Vizepräsident des Amtsgerichts von Luzern-Stadt:
P. Segalini.

Kt. Graubünden *Konkurskreis Maienfeld* (3816)

Bestätigung des Nachlassvertrages und Konkurswiderruf.

Die Nachlassbehörde Maienfeld hat in ihrer Sitzung vom 29. September 1937 den Nachlassvertrag von Kuoni-Gadient Hans, Handlung, Maienfeld, genehmigt. Dieser Vertrag ist somit in Rechtskraft erwachsen und für alle Gläubiger verbindlich.

Mit dem Vollzuge desselben gilt der Konkurs als widerrufen erklärt.

Maienfeld, den 29. September 1937.

Für die Nachlassbehörde und das Konkursgericht:
Lippuner.

Pfandnachlassverfahren und Nachlasstundung

(Bundesbeschluss vom 21. Juni 1935.)

Kt. Graubünden *Konkurskreis Oberengadin* (3820)

Die Gläubigerversammlung zur Beratung des Nachlassvertrages im Pfandstundungs- und Nachlassverfahren des Rosatschhotel, Besitzer Ernst Albert, Pontresina, findet Donnerstag, den 7. Oktober 1937, nachmittags 14.30 Uhr, im Rosatschhotel statt.

Pontresina, den 29. September 1937.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dom. Caduff.

Nachlasstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Kt. Solothurn *Richteramt Bucheggberg-Kriegstetten in Solothurn* (3808)

Zur Verhandlung über ein Nachlasstundungsgesuch der Firma Zwahlen & Kunz, Kohlenhandlung, in Derendingen, ist Tagfahrt vor Amtsgericht angesetzt auf Mittwoch, den 6. Oktober 1937, vormittags **9** Uhr.

Einwendungen sind am Verhandlungstag mündlich oder vorher schriftlich anzubringen.

Solothurn, den 29. September 1937.

Der Amtsgerichtsstatthalter von Bucheggberg-Kriegstetten:
Dr. Ernst Brunner.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Basel-Stadt *Betreibungsamt Basel-Stadt* (3817)

Rückruf einer Grundstückversteigerung.

Die auf Donnerstag, den 18. November 1937 angesetzte Versteigerung über das infolge Grundpfandbetreibung gegen Meier-Böhler Karl, im Grundbuch auf den Namen der Ehegatten Plus und Anna Maria Böhler-Balzer, eingetragene Grundstück, Sektion VII, Parzelle 572, mit Eckhaus Clarastrasse 27, findet **nicht** statt.

Basel, den 2. Oktober 1937. Betreibungsamt Basel-Stadt.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Eidg. Amt für das Handelsregister

BERN Effingerstrasse 33, II.

Besuchszeit: 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Samstag nachmittags ausgenommen. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Gesuche um Nachforschungen über eingetragene Firmen sind **schriftlich** zu stellen.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Prinzip zur Messung der menschlichen Arbeit. — 1937. 25. September. Unter der Firma **Bedaux A.-G.** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 11. August 1937 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Propaganda des «Bedaux-Prinzips», nach welchem die menschliche Arbeit gemessen wird (Prinzip des Erfinders Charles Bedaux, Ingenieur, in Paris). Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000; es ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende, zu 40 % einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; für die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bestimmt. Dem aus 3—7 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören zurzeit an: Georges Gombert, belgischer Staatsangehöriger, in Brüssel, als Präsident mit Einzelunterschrift; Dr. Conrad Meyer, von und in Zürich, und Dr. Otto Weisser, von Amriswil (Thurgau), in Zollikon, letztere beide mit Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Pelikanstrasse 2, in Zürich 1 (eigenes Bureau).

27. September. Unter der Firma **Neue Elektrische Fahrzeuge Aktiengesellschaft (Nouvelle Société Anonyme Véhicules Electriques)** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 22. September 1937 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihre Dauer ist nicht beschränkt. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Verkauf elektrisch betriebener Fahrzeuge und Zubehörteile, Reparaturen und Unterhalt derselben, sowie die Herstellung aller in das Gebiet einschlagender Transportmittel und Geräte. Die Gesellschaft führt im allgemeinen die Fabrikation der «Elektrische Fahrzeuge Aktiengesellschaft», in Zürich-Oerlikon, welche ihren Betrieb einstellt, weiter und befasst sich ganz besonders auch mit dem Unterhalt der von derselben gelieferten Wagen. Die Gesellschaft kann Zweiggeschäfte und Reparaturwerkstätten errichten und sich an andern Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken beteiligen. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000; es ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von der «Elektrische Fahrzeuge Aktiengesellschaft» in Zürich-Oerlikon Maschinen, Werkzeuge, Utensilien und Waren zum Uebernahmspreise von Fr. 45,000 gemäss besonderem Verzeichnis und Vereinbarung vom 23. April 1937 gegen Barzahlung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die der Verwaltung bekannten Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebener Briefe. Für die gesetzlich geforderten Publikationen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bestimmt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—4 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit Hans Weiss, von Sulz (Aargau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Guhelhangstrasse 6, in Zürich 11 (Oerlikon).

Akkumulatoren. — 28. September. Josef Mayer, von Zürich, in Glattbrugg-Opfikon, und Marie Frei geb. Angst, von Zürich und Eglisau, in Zürich 11, haben unter der Firma **Meyer & Co., Kapazitor Akkumulatorenbau-Gesellschaft,** in Zürich 11, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1937 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Josef Mayer, und Kommanditärin mit einer Bareinlage von Fr. 5000 ist Marie Frei-Angst. Die Firma erteilt Einzelprokura an Max Frei, von und in Zürich. Fabrikation von Akkumulatoren. Wehntalerstrasse 760.

29. September. Unter der Firma **Film-Patent- und Lizenz-Verwertungs-G. m. b. H.,** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 28. September 1937 auf unbeschränkte Dauer eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Ihr Zweck ist der Erwerb, die Veräusserung, sowie die Verwertung von Patenten und Lizenzen auf dem Gebiet der Herstellung silberloser Filme und Filmkopien; ferner die Errichtung und der Betrieb von Filmkopieranstalten. Die Gesellschaft kann alle Massnahmen ergreifen und alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Das Stammkapital beträgt Fr. 20,000. Gesellschafter sind die Firma «Sifico A.-G.», in Schaffhausen, und Dr. Hans von Gwinner, deutscher Reichsangehöriger, in Berlin; ihre Stammeinlagen betragen je Fr. 10,000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Gesellschafter erfolgen schriftlich durch eingeschriebenen Brief. Das Schweizerische Handelsamtsblatt ist offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft. Als Geschäftsführer ist bestellt und führt Einzelunterschrift namens der Gesellschaft Max von Muralt, Ingenieur, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 45, in Zürich 1 (bei der Schweizerischen Bankgesellschaft).

29. September. **Eclipse Kleider-Schnellreinigungs-A.-G. Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 208 vom 7. September 1937, Seite 2050). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. September 1937 haben die Aktionäre die Vollliberierung ihres Fr. 30,000 betragenden Aktienkapitals durch Verrechnung mit buchmässig ausgewiesenen Forderungen an die Gesellschaft konstatiert und ferner die Umwandlung dieser 300 Namenaktien zu Fr. 100 in 300 Inhaberaktien in unverändertem Nennwerte beschlossen. Sodann hat die Versammlung die Erhöhung des Aktienkapitals auf Franken 60,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe weiterer

300 Inhaberaktien zu je Fr. 100. Die Liberierung dieser neuen Aktien erfolgte ebenfalls im vollen Betrage durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt demnach Fr. 60,000 und ist eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende voll liberierte Aktien zu je Fr. 100. § 6 der Statuten wurde entsprechend abgeändert. Durch eine weitere Teilrevision der Statuten werden die bisher publizierten Bestimmungen nicht berührt. Fred Dolder und Jean Mayor sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Präsident des Verwaltungsrates ist nun das bisherige Mitglied André Pélichet, in Zürich, und Vizepräsident wie bisher Oscar Jeanloz in Lausanne. Die beiden Letztgenannten führen Kollektivunterschrift namens der Gesellschaft.

Seide, Textilwaren usw. — 29. September. **Tepro A.-G. (Tepro S. A.) (Tepro Ltd.),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 247 vom 21. Oktober 1932, Seite 2470), kommerzielle und industrielle Betätigung in Seide und andern Textilien. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. September 1937 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 300,000 auf Fr. 500,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe weiterer 200 Namenaktien zu je Fr. 1000. Die Liberierung dieser neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung mit einem Teil der den Aktienzeichnern gegenüber der Gesellschaft zustehenden, buchmässig ausgewiesenen Forderungen. § 2 der Statuten wurde entsprechend abgeändert. Das nunmehr Fr. 500,000 betragende Aktienkapital ist eingeteilt in 500 voll liberierte, auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Durch eine weitere Revision der Statuten, in Anpassung an das neue Recht, erfahren die bisher publizierten Bestimmungen folgende weitere Aenderungen: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und, sofern Inhaberaktien ausgegeben sind, überdies durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt; dieses ist offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft.

Lebens- und Genussmittel usw. — 29. September. Die Firma **Otto E. Weber'sche Produkte Aktiengesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1933, Seite 1438), Lebens- und Genussmittel aller Art usw., verzeigt als Rechtsdomizil der Gesellschaft Bahnhofstrasse 36, in Zürich 1 (bei Julius Bär & Co.); das Bureau der Verwaltung dagegen befindet sich in Zollikon, Sonnengartenstrasse 7, Zollikerberg (bei Walter Sauter). Der Geschäftsführer Walter Sauter wohnt in Zollikon.

Agentur und Kommission. — 29. September. Die Firma **Otto Schaufelberger,** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1932, Seite 362), Agentur und Kommission in Textilwaren, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Limmatquai 3, Bellevue-Haus, in Zürich 1.

Seiden- und Wolltrikotwaren. — 29. September. Die Firma **Heinrich Gablinger-Fuchs,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 59 vom 12. März 1935, Seite 642), Seiden- und Wolltrikotwarenfabrikation, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Waren aller Art. — 29. September. Die Firma **Paul J. Schneeberger,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1936, Seite 237), Agentur, Import und Handel in Waren aller Art, wird infolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland, unbekannt wohin, von Amtes wegen gelöscht.

29. September. **Glasimport Aktiengesellschaft (Importation de Verres et Glaces Société Anonyme) (Glas Import Company Limited) (Importo di Vetri e Cristalli Società Anonima),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 266 vom 12. November 1936, Seite 2657). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 24. September 1937 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

Bureau- und technische Artikel. — 29. September. Inhaber der Firma **Emil Fürst,** in Zürich 8, ist Emil Fürst-Wirz, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich 8. Bureau- und technische Artikel. Seefeldstrasse 218.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Schweinehandel, Wein. — 1937. 29. September. Die Einzelfirma **Arnold Arn,** Schweinehandel, in Grossaffoltern (S. H. A. B. Nr. 236 vom 9. Oktober 1929, Seite 2028), erweitert die Geschäftsnatur durch Verkauf von Wein über die Gasse.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Kolonialwaren, Mercerie, etc. — 29. September. Inhaber der Firma **Robert Blaser,** in Herbligen, ist Robert Blaser, von Langnau i. E., in Herbligen. Kolonialwaren-, Merceriewaren- und Tuchhandlung, sowie Weinverkauf über die Gasse.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Schiffsmotoren, Automobile usw. — 1937. 28. September. Der Inhaber der Firma **Werner Risch,** mit bisherigem Sitz in Zürich, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich seit dem 17. Juli 1920 (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1936, Seite 118), hat den Geschäftssitz nach Vitznau verlegt. Die Prokuren von Anton Veladini und Rudolf Muggli sind erloschen. Werner Risch ist von Waltensburg (Graubünden) und wohnhaft in Vitznau. Handel und Import in und Fabrikation von Schiffsmotoren, Motorbooten und Zubehör, Automobile.

Autotransporte. — 28 September. Inhaber der Firma **K. Baumli,** in Luzern, ist Kandid Baumli, von Römerswil, in Luzern, Autotransportgeschäft. Merkurstrasse 3.

28. September. **Kleinmatt A. G.,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1935, Seite 2686). Das Geschäftslokal befindet sich: Hünenbergstrasse 10.

Baugeschäft usw. — 28. September. Inhaber der Firma **Hs. Aregger,** in Buttisholz, ist Hans Aregger, von und in Buttisholz. Baugeschäft, Baumaterialienhandlung und Zementwarenfabrikation. Neuheim.

Bäckerei, Futtermittel. — 28. September. Der Inhaber der Firma **Gottlieb Muggli,** in Roggliswil (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1934, Seite 494), hat den persönlichen und Geschäftssitz nach Inwil verlegt und verzeigt nunmehr als Geschäftsnatur: Bäckerei und Konditorei, Futtermittelhandlung. Rosegg.

Kolonialwaren, Mercerie. — 28. September. Die Firma **Notz-Kurmann,** Kolonialwaren und Mercerie, in Neuenkirch (S. H. A. B. Nr. 118 vom 26. Mai 1931, Seite 1131), ist infolge Verkaufs des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen.

28. September. Die Firma **Robert Rösli, Bildhauer,** in Wolhusen (S. H. A. B. Nr. 249 vom 10. Oktober 1921, Seite 1963), ist infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft erloschen.

Robert Rösli, sowie dessen Ehefrau Josefine Rösli geb. Stadelmann und deren Kinder: Robert, Pia, Johann, Josef, Eugen, Franz, Anton und Martha Rösli, alle von Wolhusen und Pfaffnau, in Wolhusen, alle acht Kinder minderjährig und vertreten durch den Beistand Fridolin Sigrist, in Menznau, haben unter der Firma **Familie Rösli,** in Wolhusen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen mit vormundschaftlicher Genehmigung vom 16. September 1937; sie beginnt mit dem Datum des Handelsregistereintrages und übernimmt Aktiven und Passiven der Einzelfirma «Robert Rösli, Bildhauer», in Wolhusen. Die Gesellschaft wird einzig vertreten durch Einzelunterschrift von Robert Rösli sen. und Josefine Rösli. Bildhauergeschäft.

Samen und Gartenbedarf. — 28. September. Das Konkurserkenntnis über die Firma **Zurmühle & Kellenberger,** Samen und Gartenbedarf, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 218 vom 18. September 1937, Seite 2133), wurde aufgehoben.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Boucherie. — 1937. 20 septembre. La maison **Aug. Despont,** boucherie, à Fribourg (F. o. s. du c. du 9 mai 1934, nº 107, page 1231), est radiée, ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Les hoirs d'Auguste Despont».

Agnès Despont née Blanchard, épouse de feu Auguste, Madeleine Stutz, Jean et Nicolas Despont, enfants majeurs d'Auguste, Anne-Marie, Paul et Elisabeth Despont, enfants mineurs du même, tous de Bioley-Orjulaz, Malapalud et Fribourg, tous à Fribourg, sauf Madeleine Stutz qui est de Schongau et à Lucerne, celle-ci dûment autorisée par son mari, Dominique Stutz, à Lucerne, les mineurs représentés par leur curateur spécial, Frédéric Schoenenberger, de Bütschwil (St-Gall), à Fribourg, et avec approbation de la justice de paix de Fribourg, du 20 septembre 1937, ont constitué à Fribourg, sous la raison sociale **Les hoirs d'Auguste Despont** une société en nom collectif qui commence par son inscription au registre du commerce. La société reprend l'actif et le passif de la raison individuelle «Aug. Despont» qui est radiée. Boucherie; Rue du Pont Suspendu, nº 76.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Beteiligungen. — 1937. 25. September. Unter der Firma **Indupart A. G. (Indupart S. A.) (Indupart Ltd.),** besteht auf Grund der Statuten vom 14. und 24. September 1937 mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft zur Beteiligung an Handels- und Industrieobjekten, vornehmlich der Textilbranche und zu deren Verwaltung. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien von Fr. 500 und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Einziges Mitglied ist Dr. Felix Iselin, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Sternengasse 2, beim Verwaltungsrat.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Brigue

Tissus, confections. — 1937. 28 septembre. La raison **Mme Veuve Elise Bernheim,** tissus et confections «A la Ville de Paris», succursale à Brigue (F. o. s. du c. du 17 mai 1935, nº 114, page 1273), est radiée d'office ensuite de la radiation de l'établissement principal à Sion (F. o. s. du c. du 6 avril 1937, nº 78, page 797).

Genf — Genève — Ginevra

Agents de change. — 1937. 28 septembre. **Ramel, Hess et Cº,** agents de change, société en nom collectif à Genève (F. o. s. du c. du 6 août 1937, page 1852). L'associé Robert-Edouard Lullin, de et à Genève, et son épouse Germaine née Chantre, ont adopté, suivant contrat de mariage du 12 septembre 1932, le régime de la séparation de biens.

28 septembre. **Société Immobilière de Bel Aria,** société anonyme ayant son siège à Vandœuvres (F. o. s. du c. du 27 novembre 1917, page 1864). Le consil d'administration est actuellement composé de 3 membres qui sont: Mme Fernande Laventure (inscrite), nommée présidente; Philippe Grange, secrétaire, et Bernard Grange, ces deux derniers de et à Genève, lesquels signent colleetivement à deux. Adresse actuelle de la société: La Rippaz. Villa Bel Aria, chez Mme Fernande Laventure.

28 septembre. **Société Immobilière Chemin de Belmont Gare,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 décembre 1936, page 2951). Horace Horngacher, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature sociale. L'administrateur Charles Horngacher, démissionnaire, est radiée et ses pouvoirs éteints.

28 septembre. **Société Immobilière Route de Chêne Gare,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 décembre 1936, page 2951). Horace Horngacher, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature sociale. L'administrateur Charles Horngacher, démissionnaire, est radiée et ses pouvoirs éteints.

28 septembre. **Société de l'Immeuble Rue de Lyon 6,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 juin 1934, page 1671). Le conseil d'administration est actuellement composé de Marius-Esaïe Pascalis (inscrit), nommé président; Philippe Grange, secrétaire (inscrit), et Vve Ida Grandjean, de Bellerive (Vaud), au Creux de Genthod (Genthod), lesquels signent collectivement à deux. Elie Grandjean, administrateur décédé, est radié et ses pouvoirs éteints.

28 septembre. **Société Immobilière Boulevard Georges Favon 19,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 avril 1934, page 1026). Le conseil d'administration est actuellement composé de Albert Richard (inscrit), nommé président; Philippe Grange, secrétaire (inscrit), et Vve Ida Grandjean, de Bellerive (Vaud), au Creux de Genthod (Genthod), lesquels signent collectivement à deux. Elie Grandjean, administrateur décédé, est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Rue de la Tour de l'Ile 2 (régie P. et B. Grange fils).

Encaissements et renseiguements commerciaux, etc. — 28 septembre. Dans son assemblée générale extraordiuaire du 24 septembre 1937, dont le procès-verbal authentique a été dressé par Me Edouard Kunzler, notaire, à Genève, la société **Organisation Nouvelle S. A.**, société anonyme ayaut son siège à Genève (F. o. s. du c. du 5 juillet 1937, page 1584), a décidé: 1. d'augmenter son capital social de 5000 fr. à 10.000 fr., par l'émission de 50 actious nouvelles de 100 fr. chacune, libérées du quart de leur valeur nomiuale. Le capital social est donc actuellement de 10.000 fr., divisé en 100 actions de 100 fr. chacune, nominatives, le dit capital libéré actuellement jusqu'à concurrence de 6250 fr.; 2. de composer son conseil d'administration de 1 à 7 membres (au lieu de 1 à 5). Les statuts ont été modifiés en conséquence. L'assemblée a, en outre, nommé administrateurs Fernand Lachambre, de nationalité française, à Paris; Léopold Fauchier, de nationalité française, à Collonge-Bellerive; John Argand, de Genève, à Collonge-Bellerive; Marius Bertellotto, de Pregny, à Thônex, et Charles Buzzi, de et à Genève. Dans sa séance du même jour, le conseil d'administration a nommé Fernand Lachambre, président, et Léopold Fauchier, secrétaire du conseil et a décidé quo la société serait valablement représentée et engagée par la signature individuelle des administrateurs Fernand Lachambre et Léopold Fauchier, les autres administrateurs n'ayant pas droit à la signature. Albert-Eugène Dussoix, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints.

Amoba, Amortisations- und Baukredit A. G. in Liq., Basel, Kreditkasse mit Wartezeit

(Liquidation gemäss Art. 48 der Verordnung des Bundesrates über die Kreditkassen mit Wartezeit vom 5. Februar 1935.)

Auflage des Kollokationsplanes.

Im Liquidationsverfahren der Amoba A.-G. Kreditkasse mit Wartezeit, St. Albangrabeu 8, Basel, liegt der Kollokationsplau den beteiligten Gläubigeru vom 2. bis 12. Oktober 1937 in den Geschäftsräumen der Schuldnerin zur Einsicht auf.

Beschwerden auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis 2. November 1937 mittelst Verwaltungsbeschwerde innert 30 Tagen im Doppel an deu Bundesrat zu richten, ansonst der Kollokationsplan in Rechtskraft erwachsen würde. (A. A. 166)

Basel, den 1. Oktober 1937.

Amoba, Amortisations- und Baukredit A. G. Basel Kreditkasse mit Wartezeit in Liq.

Der Liquidator:
Dr. P. C. v. Planta.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Bilanz auf 31. Dezember 1936

Aktiven	Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten.	8,000,000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe.	66,624,484	55
Aktien von Versicherungsunternehmungen.	2,400,000	—
Andere Aktien.	2,566,239	60
Hypothekarische Anlagen.	57,777,610	75
Darlehen gegen Hinterlage.	120,981	74
Grundstücke.	6,250,000	—
Bardepots bei Regierungen, Verbänden usw.	13,578	97
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa.	7,885,712	18
Guthaben bei Agenten und Versicherten.	3,993,509	25
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung.	1,043,421	77
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen.	11,432,702	08
Stückzinsen und Micten.	1,278,320	30
Andere Aktiven und Debitoren.	2,271,828	72
Debitoren aus der Abonnenten-Versicherung, gedeckt durch Kautionen. (V. G. 47)	3,360,645	—
	175,019,034	91

Passiven	Fr.	Ct.
Aktienkapital oder Garantiekapital	20,000,000	—
Statutarische Reserve	10,000,000	—
Spezialreserven:		
Spezialfonds	9,791,859	—
Prämienüberträge für eigene Rechnung	49,745,206	—
Deckungskapital für Versicherungen mit Prämienrückgewähr und lebenslängliche Reiseunfallversicherung	3,130,989	—
Deckungskapital für laufende Renten	2,044,208	—
Schwebende Schäden für eigene Rechnung	55,286,810	38
Technische Rückstellungen aus Abonnenten-Versicherungen	3,360,645	—
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	175,268	75
Schuldverpflichtungen:		
bei Agenten	199,990	91
Reserve für Gewinnanteile an Versicherte	1,491,900	38
Andere Passiven und Kreditoren	2,255,627	05
Pensions- und Fürsorgeeinrichtung für das Personal	12,971,630	44
Gewinn	4,564,900	—
	175,019,034	91

Winterthur, den 31. März 1937.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur:
Fehlmann.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln

(Mitteilung der eidg. Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements, der eidg. Alkoholverwaltung und der Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel, vom 2. Oktober 1937.)

I. Zollermässigung.

Durch den Handelsvertrag mit Belgien ist die Frist für die Einfuhr von feldbesichtigten Saatkartoffeln, die gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansatze von Fr. 1 per 100 kg naeh Pos. 45a des Zolltarifs zugelassen werden können, auf die Zeit vom 15. Oktober bis 30. April festgesetzt worden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten nur feldbesichtigte und anerkannte Posten von Sorten, die im schweizerischen Richtsortiment aufgeführt sind.

Es sind dies zurzeit folgende Sorten:

a) Krebsfeste Hauptsorten:

Frühe Sorten.

1. Krebsfeste Kaiserkrone

Mittelfrühe Sorten:

2. Flava (prov.)
3. Erdgold
4. Weltwunder

Späte Sorten:

5. Voran*)

Wirtschaftssorten:

6. Ackersegen*)
7. Jubel
8. Stärkereiche I (prov.)

b) Krebsanfällige Wahlsorten für die Uebergangszeit.

Frühe Sorten.

1. Frühe Rosen
2. Zwickauer Frühe Gelbe

Mittelfrühe Sorten:

3. Alma-Millefleurs-Eva
4. Böhms Allerfrüheste Gelbe
5. Odenwälder Blaue (prov.)
6. Up to date (prov.)

Späte Sorten:

7. Industrie
8. Centifolia

Wirtschaftssorten:

9. Wohltmann

*) Ausgleichssorten.

Aenderungen im Richtsortiment nach Verarbeitung der diesjährigen Versuchsergebnisse bleiben vorbehalten.

Ausnahmsweise wird die Zollermässigung auch gewährt für feldbesichtigtes und anerkanntes Saatgut der Frühsorten Ecrstelingen, Ideal, Bintje (Gelbe Mäuse) und King Edward, deren Saatgut im Inlande nur schwer erzeugt werden kann. Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass nur krebsfeste Kaiserkronen zur Einfuhr zugelassen werden.

Jede Sendung muss von einer Bescheinigung der zuständigen Stelle begleitet sein, worin bezeugt wird, dass die Kartoffeln aus feldbesichtigten, anerkannten Pflanzungen stammen und einer der vorstehend genannten Sorten angehören. Vom Import ausgeschlossen ist anerkannte Ware folgender Anerkennungsklassen: Holland C, Oesterreich C, Polen, älterer Nachbau. Formulare für die Ausstellung genannter Beschcinigung können bei der Kanzlei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtsehaftsdepartements in Bern oder bei den Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei den Hauptzollämtern in Bern, Luzern, Zürich und St. Gallen zum Preise von 10 Rappen pro Stück bezogen werden. Auf ihrer Rückseite sind die Stellen angegeben, die für die Ausstellung der Beseheinigungen zuständig sind.

Für Saatkartoffeln aus Holland sind ausschliesslich die vom niederländischen Dienst für Saatenanerkennung in Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst N. A. K.) herausgegebenen Formulare zu verwenden, die in der rechten obern Ecke eine Ordnungsnummer tragen.

Soweit von andern Staaten amtliche Formulare über die Feldbesichtigung und Anerkennung von Saatkartoffeln herausgegeben werden, können auch diese als gültig anerkannt werden, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten, in deutscher oder französischer Sprache abgefasst und von einer hiefür zuständigen Stelle ausgefertigt und unterzeichnet sind.

Die Bescheinigungen sind den Fraehtbriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als Saatkartoffeln zu deklarieren.

Ueberdies ist für Sendungen von Saatkartoffeln, die nicht durch Vermittlung der «Vereinigung schweizeriseher Versuehs- und Vermittlungsstellen für Saatkartoffeln» eingeführt werden, dem Zollamt mit dem Zeugnis und der Deklaration eine schriftliche Erklärung des Importeurs vorzulegen, durch die sich dieser verpflichtet, die zum ermässigten Ansatze verzollten Kartoffeln ausschliesslich zu Saatzweeken zu verwenden bzw. weiter zu verkaufen und im Falle einer andern Verwendung die Zolldifferenz (und den besondern Zollzusehlag, sofern ein solcher auf Speisekartoffeln erhoben wird) nachzubezahlen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, so werden die Sendungen sofort zum niedrigen Ansatze zugelassen, andernfalls erfolgt provisorische Verzollung zum höhern Ansatze. Gesuche um Rückerstattung der Zolldifferenz sind mit Beigabe der erforderlichen Belege und des Verzollungsausweises innert 60 Tagen an das Einfuhrzollamt zu richten.

Statt besondcrer Verwendungserklärungen für jede einzelne Sendung können aueh Globalerklärungen (Generalreverse), die bis auf Widerruf für alle Einfuhren einer Firma gültig bleiben, bei der Oberzolldirektion in Bern hinterlegt werden; in diesem Falle ist in den Zolldeklarationen der Vermerk anzubringen «Generalrevers». Reversformulare sind bei der Oberzolldirektion sowie bei den hiervor genannten Zollkreisdirektionen und Hauptzollämtern erhältlich.

Auf besondere Pflanzerverzeichnisse der Importeure wird auf Zusehen hin verzichtet; die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andere geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zollbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen.

Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Art. 9 des Bundesratsbeschlusses betreffend Massnahmen zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses, vom 5. Oktober 1925, gehalten sind, über den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen. Ferner wird daran erinnert, dass Sendungen von Saatkartoffeln, soweit sie aus Ländern stammen, in welchen der Kartoffelkrebs vorkommt, nebst dem Feldbesichtigungszeugnis von einem Zeugnis begleitet sein müssen, das bestätigt, dass sie aus einem krebsfreien Gebiete stammen.

II. Kontigentierung und Preiszuschlag.

Gemäss Bundesratsbeschluss Nr. 35 vom 13. Juli 1934 ist die Einfuhr von Saatkartoffeln (Zollposition 45a) nur der schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel gestattet. Diese erteilt im Rahmen der von der Abteilung für Landwirtschaft festgesetzten Kontingente für die oben genannten Sorten Einfuhrscheine an im schweizerischen Zollgebiet niedergelassene Firmen, die sich schon bisher mit der Saatkartoffeleinfuhr befasst, sich über ihre Importe ausgewiesen haben und sich verpflichten, ausschliesslich feldbesichtigtes und anerkanntes Saatgut zu vermitteln (siehe Abschnitt III, Ziffer 3).

Personen und Firmen, die den Ausweis über ihre früheren Importe schon geleistet haben, sind von dessen nochmaliger Beibringung befreit.

Die Importfirmen sollen in der Regel Mitglieder der schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel sein.

Das Einfuhrkontingent für die Einfuhrperiode vom 15. Oktober 1937 bis 30. April 1938 wird endgültig auf 50% des Grundkontingentes festgesetzt, wobei mindestens die Hälfte des bewilligten Kontingentes als Hochzucht, Klasse A oder Originalsaatgut eingeführt werden muss.

Die eingeführten Saatkartoffeln sollen in erster Linie zur Saatguterzeugung durch die Saatzuchtgenossenschaften Verwendung finden. Letztere haben sich zu diesem Zwecke rechtzeitig mit ihren Lieferanten in Verbindung zu setzen, die ersucht werden, vorab den Bedarf der Saatzuchtgenossenschaft zu decken.

Die Importeure haben sich im Verhältnis ihrer Einfuhr und nach Massgabe der vorhandenen Vorräte am Absatz des inländischen feldbesichtigten und anerkannten Kartoffelsaatgutes zu angemessenen Preisen zu beteiligen. Ueber vorhandene Vorräte und Bezugsquellen erteilt auf Wunsch Auskunft die Geschäftsstelle des Schweizerischen Saatzuchtverbandes in Solothurn.

Die Einfuhrgesuche sind auf den hiezu erstellten Formularen der Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel in Bern, Schwanengasse 2, einzureichen. Für jede Sorte, jede Herkunft, jede Anbaustufe oder -Klasse und jedes schweizerische Einfuhrzollamt ist ein besonderes Gesuch erforderlich. Die Formulare können bei der genannten Genossenschaft bezogen werden.

Für Hochzucht, Original und Klasse A wird kein **Preiszuschlag** erhoben. Für die übrigen Anbaustufen beträgt er 50 Cts. per 100 kg. Abänderungen bleiben vorbehalten.

Im fernern ist für die Abgabe der Einfuhrbewilligungen eine Kanzleigebühr von Fr. 3.— per Wagen zu 10 Tonnen oder Bruchteile davon zu entrichten.

Firmen, welche den Vorschriften nicht nachkommen, kann die Abteilung für Landwirtschaft die Einfuhrbewilligungen verweigern und wenn nötig ihnen gegenüber weitere Anordnungen treffen.

III. Frachtermässigung.

1. a) Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut gewähren die Schweizerischen Bahnverwaltungen für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln bei Aufgabe in Einzelsendungen und in Wagenladungen in der Zeit vom 15. Oktober 1937 bis 15. Mai 1938 eine Frachtermässigung von 50%.

b) Für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln **inländischer** Herkunft gewährt ausserdem die eidg. Alkoholverwaltung während der gleichen Zeit durch Verrechnung mit den schweizerischen Bundesbahnen eine Rückvergütung von 50% der reinen Frachtkosten. Feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln inländischer Herkunft können somit frachtfrei aufgegeben werden.

2. Anspruch auf diese Begünstigung haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ausgestellten Ausweis für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet. Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden.

3. Der in Ziff. 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die sich gegenüber der Abteilung für Landwirtschaft verpflichten, nur Saatkartoffeln zu vermitteln, die während der Vegetationszeit von den hierfür zuständigen Organen auf dem Felde besichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt worden sind. Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Die Formulare für die Verpflichtung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements bezogen werden. Die Abgabe dieser Formulare und der Ausweise erfolgt unentgeltlich.

4. Die Firmen, die auf die Frachtermässigung Anspruch erheben, haben sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage der Anerkennungsausweise für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung, sowie Handel mit nicht feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigung und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrug zur Folge.

230. 2. 10. 37.

Importation et transport de semenceaux de pommes de terre

(Communiqué de la Direction générale des douanes, de la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique, de la Régie fédérale des alcools et de la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères,

du 2 octobre 1937).

I. Réduction du droit.

Ensuite du traité de commerce belgo-suisse, la période pendant laquelle les semenceaux de pommes de terre contrôlés peuvent, moyennant la preuve de l'emploi, être importés au droit de fr. 1 par 100 kg., d'après la pos. 45a du tarif douanier, a été fixée du 15 octobre au 30 avril.

Ne peuvent être mis au bénéfice du droit réduit que les semenceaux provenant de cultures visitées, reconnus sains et purs de sorte et figurant sur la liste suisse des variétés de pommes de terre recommandées par les établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles, à savoir:

a) Variétés principales réfractaires à la gale noire:

b,) Variétés non réfractaires à la gale noire, admissibles durant la période transitoire.

Variétés précoces:

1. Couronne Impériale, réfractaire à la gale noire
1. Early rose
2. Jaune précoce de Zwickau

Variétés mi-précoces:

2. Flava (prov.)
3. Erdgold
4. Merveille du Monde
3. Alma-Millefleurs-Eva
4. Jaune précoce de Böhm
5. Bleue de l'Odenwald (prov.)
6. Up to date (Fin de siècle), prov.

Variétés tardives:

5. Voran*)
7. Industrie
8. Centifolia

Variétés industrielles:

6. Ackersegen*)
7. Jubel
8. Stärkereiche I (prov.)
9. Wohltmann

*) Variétés de compensation.

Demeurent réservées certaines modifications à la liste des variétés de pommes de terre, selon les résultats des essais culturaux de cette année.

Exceptionnellement, la réduction du droit sera appliquée aux tubercules provenant de champs visités et reconnus sains, qui appartiennent aux variétés de pommes de terre extra précoces Eersteling, Ideal, Bintje et Roi Edouard, dont les semenceaux ne peuvent être produits que difficilement dans notre pays. Nous remarquons expressément que seule la variété « Couronne impériale réfractaire à la gale noire » peut être admise à l'importation.

Chaque envoi doit être accompagné d'un certificat officiel délivré et signé par l'office compétent, attestant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel, qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte et qu'ils appartiennent aux variétés de pommes de terre susmentionnées. Sont exclus de l'importation les semenceaux qui, reconnus sains et purs de sorte, appartiennent aux classes de sélection désignées ci-après: Hollande C; Autriche C; Pologne, génitures antérieures.

Les formulaires servant à l'établissement du certificat susdésigné sont en vente au prix de 10 centimes l'exemplaire, à la Chancellerie de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, à Berne, aux Directions d'arrondissement des douanes, à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, et aux bureaux de douane principaux de Berne, Lucerne, Zurich et St-Gall. Les offices autorisés, dans les pays de provenance, à délivrer l'attestation, sont mentionnés au verso de la formule.

Pour les semenceaux de pommes de terre provenant de la Hollande, on ne devra utiliser uniquement que les formulaires délivrés par le service hollandais d'approbation des semences à Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst, N. A. K.). Ces formulaires portent un numéro d'ordre dans le coin supérieur à droite.

Si d'autres pays délivrent aussi des formulaires officiels pour attester que les semenceaux proviennent de cultures visitées et qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte, ces formulaires pourront être acceptés également, à condition qu'ils soient écrits en allemand ou en français et qu'ils aient été délivrés et signés par l'office compétent.

Le certificat devra être annexé à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi devra être déclaré comme semenceaux de pommes de terre.

En outre, pour les envois de semenceaux qui ne sont pas importés par l'entremise de l'Association suisse pour l'essai et l'approvisionnement des semenceaux de pommes de terre, il doit être remis au bureau de douane, outre le certificat et la déclaration, une déclaration écrite de l'importateur, par laquelle celui-ci s'engage à employer ou à revendre les pommes de terre acquittées au droit réduit, exclusivement comme semences et, pour les cas où la marchandise recevrait un autre emploi, à payer la différence de droits et le droit supplémentaire (lorsqu'un droit de ce genre est perçu sur les pommes de terre destinées à l'alimentation).

Lorsque ces conditions sont remplies, les envois sont admis immédiatement au droit réduit, sinon ils sont acquittés provisoirement au droit supérieur. Dans ce dernier cas, les demandes tendant au remboursement de la différence de droits doivent être adressées avec les pièces documentaires requises et l'acquit de douane, dans le délai de soixante jours, au bureau de douane d'entrée.

Au lieu d'attestations spéciales d'emploi pour chaque envoi, on peut déposer auprès de la Direction générale des douanes à Berne une déclaration globale (déclaration générale de garantie) qui reste valable jusqu'à révocation pour toutes les importations d'une maison; dans ce cas, on apposera sur les déclarations en douane la remarque « déclaration générale de garantie ». Les formulaires de déclaration de garantie peuvent être obtenus auprès de la Direction générale des douanes, ainsi qu'auprès des Directions d'arrondissement et des bureaux de douane principaux indiqués ci-dessus.

A bien plaire, l'Administration dispense les importateurs de produire des listes spéciales de planteurs, mais elle se réserve de contrôler l'emploi des pommes de terre importées au taux de faveur, soit au moyen des livres, soit de tout autre manière.

A ce propos, les importateurs sont rendus attentifs qu'aux termes de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 octobre 1925 concernant la lutte contre la gale noire ou verruqueuse de la pomme de terre (art. 9), ils sont astreints à tenir un contrôle exact des entrées et sorties des semenceaux de pommes de terre. En outre, il est rappelé que les envois de semenceaux de pommes de terre, en provenance de pays où sévit la maladie verruqueuse de la pomme de terre, doivent être accompagnés, indépendamment de l'attestation de livraison (Feldbesichtigungszeugnis), d'un certificat attestant que les tubercules proviennent d'une région indemne de la maladie.

II. Contingentement et taxe supplémentaire.

Selon l'arrêté n° 35 du Conseil fédéral en date du 13 juillet 1934, les pommes de terre de semence (n° 45a du tarif des douanes) ne peuvent être importées que par la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères. Celle-ci délivre des permis d'importation pour des semenceaux appartenant aux variétés de pommes de terre sus-mentionnées, dans la limite des contingents fixés par la Division de l'Agriculture et seulement aux personnes et maisons de commerce qui, établies dans le territoire douanier suisse, ont importé des pommes de terre de semence jusqu'à présent, ont fourni la preuve de leurs importations et s'engagent de ne livrer que des semenceaux de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte provenant de champs visités (voir § III, chiffre 3, ci-après).

Ceux qui ont déjà fourni la preuve de leurs importations antérieures sont dispensés de le faire à nouveau. **En règle générale, les maisons d'importation devraient être membres de la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères.**

Pour la période allant du 15 octobre 1937 au 30 avril 1938, le **contingent d'importation** est fixé définitivement au 50% de la moyenne des importations antérieures. La moitié au moins de ce contingent devra servir à l'importation de pommes de terre de semence appartenant aux meilleures classes de sélection (Hochzucht, classe A ou semences d'origine).

Les pommes de terre de semence importées doivent être utilisées en premier lieu à la production de semenceaux par les associations de sélectionneurs. Ces dernières s'adresseront à leurs fournisseurs habituels, lesquels seront invités à couvrir tout d'abord les besoins des associations et de leurs sections.

Les importateurs sont tenus de participer, en proportion de leurs importations et dans les limites des stocks disponibles, à la vente à des prix raisonnables des semenceaux de pommes de terre indigènes provenant de champs visités et reconnus sains et purs de sorte. Les stocks disponibles et les adresses de fournisseurs seront indiqués à ceux qui en feront la demande par le gérant de l'Association suisse des sélectionneurs, à Soleure.

Les demandes d'autorisation d'importation doivent être libellées sur les formulaires prescrits, et adressées à la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères, à Berne, Schwanengasse, 2. Une autorisation est nécessaire pour chaque envoi; on mentionnera chaque fois, la sorte ou variété, la provenance, la géniture ou la classe et le bureau de douane d'entrée en Suisse. On peut se procurer les formulaires nécessaires auprès de la société sus-mentionnée.

Il ne sera pas perçu de **taxe supplémentaire** sur les importations de semenceaux de pommes de terre appartenant aux classes de sélection dites « Hochzucht », d'origine, ou classe A. Pour toutes les autres classes ou génitures, la taxe supplémentaire à percevoir est fixée à 50 centimes par 100 kg. Les changements de taux de cette taxe demeurent réservés. En outre, il sera perçu un émolument de chancellerie de fr. 3 par vagon de 10 tonnes ou fraction de vagon.

La Division de l'Agriculture pourra refuser la délivrance de permis d'importation et prendre d'autres mesures à l'égard des personnes et maisons de commerce qui ne se conformeraient pas aux prescriptions ci-dessus.

III. Réduction des taxes de transport.

1. a) Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des semenceaux reconnus sains et purs de sorte, les compagnies de chemins de fer suisses, pendant la période du 15 octobre 1937 au 15 mai 1938, accordent une réduction de taxe de 50% pour le transport en grande et petite vitesse, par expéditions partielles et par vagons complets, de tubercules destinés à la plantation, provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte.

b) En outre, pour le transport des semenceaux **indigènes** reconnus sains et purs de sorte, provenant de cultures visitées, la régie fédérale des alcools accorde, pendant la même période et par l'intermédiaire des chemins de fer fédéraux, une réduction de 50% du tarif effectif. Par conséquent, le transport des semenceaux indigènes comme ci-dessus se trouve ainsi être gratuit.

2. Ont droit à la réduction, les expéditeurs qui présentent une déclaration délivrée par la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique, relative à l'expédition de semenceaux de pommes de terre provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte. Le nom de l'expéditeur mentionné dans la lettre de voiture doit être identique avec celui figurant dans la dite déclaration. Celle-ci peut être retirée par l'expéditeur ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures.

3. La déclaration dont il est question au chiffre 2 ci-dessus n'est délivrée qu'aux maisons qui ont pris l'engagement envers la Division de l'Agriculture de ne livrer que des semenceaux de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte et provenant de champs qui, durant la période de végétation, ont été visités par les organes chargés des visites de cultures. Ces maisons doivent renoncer à tout autre commerce de semenceaux de pommes de terre. Les intéressés peuvent se procurer les formulaires d'engagement auprès de la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique. Ces formulaires aussi bien que les déclarations sont délivrés gratuitement.

4. Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction de taxe de transport s'engagent à présenter, sur demande, à la Division de l'Agriculture, toutes pièces établissant la quantité des semenceaux achetés et des semenceaux vendus, accompagnées pour chaque envoi de l'attestation phytopathologique pour semenceaux.

5. Celui qui se sera servi abusivement de la facilité accordée (réduction de taxe) ou aura pratiqué le commerce de semenceaux provenant de cultures non visitées et n'ayant pas été reconnues par le service compétent, sera privé immédiatement de la faveur dont il jouissait et poursuivi pénalement pour fraude. 230. 2. 10. 37.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 2. Oktober an — Cours de réduction dès le 2 octobre

Belgien Fr. 73.45; Dänemark Fr. 96.60; Deutschland Fr. 174.95; für Fr. 1000.— und mehr Fr. 174.90; Frankreich Fr. 15.—; Italien Fr. 23.20; Japan Fr. 127.—; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.37; Marokko Fr. 15.—; Niederlande Fr. 241.20; Oesterreich Fr. 82.25; Schweden Fr. 111.50; Tschechoslowakei Fr. 15.28; Tunesien Fr. 15.—; Ungarn Fr. 85.86; Grossbritannien und Irland Fr. 21.60.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte
Basel

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der **Dienstag, den 12. Oktober 1937, vormittags 11½ Uhr,** beim **Schweizerischen Bankverein,** Aeschenvorstadt 1, **in Basel,** stattfindenden

7. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1936 bis 30. Juni 1937.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
   a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz;
   b) Entlastung der Verwaltung;
   c) Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung.
4. Aenderungen der Statuten.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an dieser vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Samstag, den 9. Oktober 1937 beim **Schweizerischen Bankverein** in **Basel** bis nach Schluss der Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte ausgehändigt werden.

Der Bericht der Kontrollstelle, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom **2. Oktober 1937** an in unserem Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 1, zur Einsicht der Aktionäre auf. (569 Q) 2484i

Basel, den 8. September 1937.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Armand Dreyfus.

---

ca. Fr. 20,000.-

auf 2. Hypothek, direkt aus Privathand **gesucht.** Vermittlung nicht erwünscht. Offerten unter Chiffre **U 5975 Q an Publicitas Basel.** 2552

Eine höfliche Bitte an Stellen anbietende Firmen

Wir bitten chifferierte Stellenangebote einrückende Firmen, die eingehenden Bewerbungen sofort zu prüfen u. Photos, Zeugnisse, Zeugniskopien etc. ungeeigneter Kandidaten diesen sofort zu retournieren. Der Stellensuchende wird für die prompte Erledigung seines Arbeitsangebotes dankbar sein, weil er die rasch zurückerhaltenen Beilagen dringend für neue Bewerbungen benötigt. - Auch wir danken.

PUBLICITAS A.-G.
Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen. Reklameberatung

SEVA 5
Kurz vor Ziehung!
Sie können sich mit
Fr. 6.— an 1 Serie
Fr. 11.50 an 2 Serien
Fr. 27.— an 6 Serien
Fr. 262.— an 75 Serien
beteiligen. ¼ L. Fr. 2.70, ½ L. Fr. 5.40 2561
Seva-Bet.-Büro Dill
Marktgasse 18, **Bern.**
Tel. 34.306. — Gratisprosp.

Der Weg zu neuer Kraft

für Herren in leitender Stellung, geistig Ueberarbeitete, Rekonvaleszenten 2437
OVIGNAC SENGLET.
der gute Eiercognac

In Apotheken, Drogerien, Likörhandlungen

Bureau-druckmaschine
Vervielfältigungsapparat, besseres System. Offerten mit Angabe der Marke u. Preis unter Chiffre **A 499 F an Publicitas Frauenfeld.**

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne